

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter				233 363	197 088
Soziale Abgaben				32 473	20 961
Zinsen	925 629	901 510	746 362	87 956	57 572
Besitzsteuern				49 570	45 116
Sonstige Steuern				90 049	74 170
Sonstige Betriebs- u. Handlungsunkosten				160 758	165 546
Dekredito-Rückstellung					50 000
Abschreibungen	112 691	72 738	208 739	120 079	65 959
Gewinn	212 936	—	12 378	153 455	59 530
Summa	1 251 257	974 249	967 480	927 703	735 943
Kredit					
Vortrag	5 538	9 478	—	—	—
Betriebsüberschuß	1 245 719	741 671	967 480	927 703	735 943
Verlust	—	223 099	—	—	—
Summa	1 251 257	974 249	967 480	927 703	735 943

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betragen 1932 insges. 43365 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 212 936 RM (R.-F. 3157, Rückst. f. Hyp.-Aufwert. 10 000, do. für Disagio 10 000, Div. d. St.-A. 180 000, do. der Vorz.-A. 300, Vortrag 9478). — **1929:** Verlust 223 099 RM (auf neue Rechn. vorgetr.). — **1930:** Verlust 210 721 RM (Vortrag). — **1931:** Verlust (Vortrag 210 721, abzüglich Gewinn 1931 153 455) 57 265 RM. — **1932:** Gewinn: (59 530 abzüglich Verlustvortrag 57 265) 2265 RM (davon Div. auf Vorz.-Akt. 300, Vortrag 1965).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Infolge der künstlichen Stützung kostete der Roggen im Westen des Reiches nicht mehr als hier im Produktionsgebiet, wodurch ein Mehlabatz dorthin unmöglich wurde und zu einer starken Beeinträchtigung der vorjährigen Absatzziffern führte. Manche Mühlen waren zu Betriebs-einstellungen gezwungen, eine namhafte Großmühle hat ihren Betrieb kurzerhand für immer stillgelegt. Da die beauftragten Stellen des Reiches uns den Roggen sozusagen vor der Nase wegkaufte, war eine Eindeckung für das verkaufte Mehl fast das ganze Jahr hindurch nur mit den größten Schwierigkeiten verbunden, zeitweise direkt unmöglich. Die ostpreußische Mühlenindustrie war als Hauptabnehmer für Roggen ausgeschaltet, und nutzlos sind wiederum Gelder der Steuerzahler für eine unnötige Stützung hinausgeworfen

worden. Alle Vorstellungen der östlichen Provinzen bei dem Reichsernährungsministerium blieben ohne jeden Erfolg. Der Schaden der Mühlen durch die Stützung sei geringer als der Nutzen für die Landwirtschaft, lautete die Antwort des Ministeriums. Dabei kann die Landwirtschaft selbst von einem Nutzen nichts merken. Eine ähnliche negative Einstellung zeigt die Regierung auch gegenüber den geradezu grotesken Zuständen bei der zollfreien Einführung übergroßer Mengen Mehl aus Litauen im sogenannten „kleinen“ Grenzverkehr. Die Weizen- und Roggenernte 1932 war mengenmäßig zufriedenstellend, in der Beschaffenheit auch bei Roggen, weniger aber bei Weizen. Halten die Aufkäufe der vom Reiche beauftragten Stellen in Roggen weiter an, so ist genau wie im vorigen Frühjahr eine Entblößung der Provinz trotz einer reichlichen Ernte zu erwarten und „Russenroggen“ muß dann dem ostpreußischen Produktionsgebiet wiederum mit den Mitteln der Steuerzahler vom Reich zugeführt werden. Der Kleieabfall war als Folge der schwachen Beschäftigung aller ostpreußischen Mühlen, verursacht durch die Roggenstützungsmaßnahmen, erheblich kleiner und fand unbehinderten Absatz. Zeitweise trat eine von der Landwirtschaft nicht gerade angenehm empfundene Verknappung und Verteuerung der Kleie ein.

D. Götte & Zimmermann Aktiengesellschaft.

Sitz in Halberstadt, Magdeburger Straße.

Vorstand: Major a. D. Gerhard Grosser, Kurt Reesger.

Aufsichtsrat: Vors.: Staatsmin. Exz. Hergt, Göttingen; Stellv.: Bankier Dr. jur. Fr. Lindemann, Halberstadt; Generalmajor a. D. von Funcke, Potsdam; Major a. D. Dr. Hans v. Gizycki, München; Ober-Reg.-Rat Max Götte, Breslau; Fabrikbes. Rolf Sauer, Suhl; Dr. Oskar Werth, Oldenburg.

Geündet: 26./1. 1923 mit Wirkung ab 1./10. 1922; eingetragen 2./2. 1923. Die Ges. ist aus der D. Götte & Zimmermann G. m. b. H. hervorgegangen.

Zweck: Betrieb einer Spritfabrik, Anschaff. und Vertrieb von Wein, Spirituosen und anderen Genuß- u. Lebensmitteln, der Erwerb von Grundstücken sowie der Abschluß von Rechtsgeschäften aller Art, welche diesem Zwecke unmittelbar und mittelbar dienen, ferner die Beteiligung an anderen, gleichartigen Unternehmungen. — Die Ges. arbeitet im Auftrage der Reichsmonopolverwaltung.

Kapital: 276 000 RM in 2760 Akt. zu 100 RM. Urspr. 9 200 000 M in 9200 Aktien zu 1000 M; hiervon erhielt die D. Götte & Zimmermann G. m. b. H. 9000 Aktien, während 200 Aktien von den Gründern über-nommen wurden. Lt. G.-V. v. 6./6. 1923 wurde die Abgelt. für die Sacheinlage aufgewertet auf 27 400 000 M. Die G.-V. v. 27./5. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. v. 27 600 000 M auf 552 000 RM durch Herabsetz. von je nom. 1000 M Aktienwert auf 20 RM. In der G.-V. am 24./3. 1930 ist

beschlossen worden, das A.-K. zum Zwecke der Rückzahl. an die Aktion. um 276 000 RM, d. i. im Verh. 2 : 1, in der Form herabzusetzen, daß die 13 800 Akt. zu je 20 RM eingezogen und für ungültig erklärt werden. Die Aktion. erhalten für eingereichte Aktien im Nennbetrage von 200 RM eine Aktie über 100 RM und nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres einen Barbetrag von 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 15./3. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke ohne Baulichkeiten 44 208, Geschäfts- und Wohngebäude 71 584, Fabrikgebäude und andere Baulichkeit. 135 000, Maschinen und Apparate 40 001, Werkzeuge und Inventar (bisher Geräte) 1, Spiritusfässer, Kisten und Flaschen 1, Fuhrpark 1, Betriebsvorräte 526, Waren (Spiritus) 658, Wertpapiere 349 526, Hyp. 12 000, Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen 23 906, do. sonstige 1094, Wechsel (aus Verkauf der Weinhandlung) 5959, Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthaben 1278, andere Bankguthaben 125 193, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 6848, (Verrechnungskonto Monopol 258 042 durchlaufend). — **Passiva:** Grundkapital 276 000, gesetzl. R.-F. 42 467, Kontingentkonto 271 139, Rückstell. 56 000, Wertberichtigungs-posten 75 000, Verbindlichkeiten 3552, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 13 720, (Verrechnungskonto Monopol 258 042 durchlaufend), Gewinn 79 906. Sa. 817 784 RM.